

AIC-Zeitung 12.2.10

# Aichach loggt sich ein

## DSL-Versorgung: Jetzt kommen auch die restlichen Ortsteile zum Zuge

Robert Edler

Aichach – Noch heuer sollen alle Aichacher Bürger einen schnellen Internet-Zugang haben. Am Dienstag hat der Bauausschuss die Vergabe des Auftrags für die restlichen „weißen DSL-Flecken“ in Edenried, Oberelsbach, Unterschneitbach, Untere Wittelsbach und Walchshofen.

Im Zuge kam bei der zweiten Ausschreibung nicht die Telekom, sondern die Firma mvox. Die war ursprünglich auf Funklösungen spezialisiert, hat nun nach den Worten des städtischen Breitband-Experten Gerhard Wintermayr aber ein eigenes Vertragsverfahren entwickelt, das auf das vorhandene Telekom-Kupferkabel aufsetzt.

Der Vorteil für die Stadt: Es ist wesentlich billiger. Sämtliche noch offenen DSL-Fenster können per

mvox im Laufe der nächsten sechs Monate für 73 000 Euro geschlossen werden. Bei der Telekom wären rund 250 000 Euro fällig gewesen – ohne Edenried, für das die Firma kein Angebot abgegeben hatte. Leichte Nachteile müssen dafür die Endkunden in Kauf nehmen. Zum einen liegt die maximale Datengeschwindigkeit mit 3000 kBit/s deutlich unter dem Telekom-Tempo, zum anderen kostet der Anschluss etwas mehr. Nebst der Bereitstellungsgebühr von 139 Euro werden für die Flatrate pro Monat 39,90 Euro plus Gebühr für ein eventuelles analoges Telefon fällig. Zum Vergleich: Das monatliche Telekom-Paket beträgt inklusive Telefon- und Internetflatrate 34,95 Euro. Theoretisch, so Wintermayr, ist es zwar möglich, auf einen anderen Internetanbieter zurückzugreifen, da werde dann aber mvox entspre-

chende „Durchleitungsgebühren“ verlangen.

Unterm Strich waren die Stadträte sehr zufrieden mit dem Fortschritt. Rechnet man alles zusammen, so sind nun für die Beseitigung der „Notstandsgebiete“ (Bürgermeister Klaus Habermann) im Stadtgebiet rund 250 000 Euro aufgewendet worden, abzüglich 100 000 Euro Förderung über die Breitbandrichtlinien. Einstimmig wurde der Auftrag an mvox vergeben.

Gerhard Wintermayr informierte den Ausschuss auch noch über den aktuellen Ausbaustand. Demnach steht der Anschluss von Unter- und Obermauerbach kurz vor dem Abschluss. Dort habe es angesichts der umfangreichen Arbeiten leichte Verzögerungen gegeben. Andererseits muss die Telekom laut Vertrag auch erst Anfang März fertig sein.

Im Bereich des Gewerbegebietes an der B 300 seien die Tiefbauarbeiten abgeschlossen. Witterungsbedingt könne derzeit nicht vorhergesagt werden, wann es weiter gehen werde. Das gelte auch für die Stadtteile Klingen und Griesbeckerzell. Laut Vertrag muss der Ausbau bis August über die Bühne sein. Problematisch gestaltete sich die Situation für Sulzbach, Gallenbach und das angepeilte interkommunale Gewerbegebiet. Dort wurde man bekanntlich vom verschobenen Ausbau der B 300 zurückgeworfen. Die Telekom prüft derzeit Alternativen, speziell in Gallenbach werde man aber wohl auch den Ausbau der Bundesstraße warten müssen. Die Bürger hätten die Möglichkeit, sich per mvox-Technologie einzuloggen. Das setzt freilich eine vertragliche Bindung voraus, die in der Regel ein bis zwei Jahre beträgt.

## Aufgabe nicht erledigt

Zum gestrigen Bericht „Aichach loggt sich ein“

Die IAA-Aichach begrüßt die DSL-Beschlüsse des Bauausschusses. Damit ist nun auch eine Versorgung der „Sorgenkinder“ wie Ober- und Untere Wittelsbach und Edenried gewährleistet. Der gefasste Beschluss, eine Versorgung durch die Firma mvox auf Basis der Kupferkabeltechnologie vorzusehen, hat zwar auch Nachteile, die vor allem in den zu erwartenden

deutlich höheren Gebühren für die Haushalte und der bereits absehbaren begrenzten Leistungsfähigkeit liegen. Diese Kröte muss man jedoch schlucken. Mittelfristig wird man auch für diese Bereiche an einer Glasfaserlösung nicht vorbeikommen. Insofern wird die Initiative zukünftig vor allem auch beobachten, wie sich die Versorgung darstellt und ob Nachbesserungen erforderlich sind. Unsere Aufgabe ist noch lange nicht erledigt.

Sorgenkinder bleiben die Ortsteile, deren Versorgung vom Ausbau der B 300 (Sulzbach, Gallenbach) abhängt. Dieser ist bekanntlich auf unabsehbar verschoben. Da Lippenbekenntnisse von Bundestagsabgeordneten den Bürgern auch keine Fortschritte bringen, muss jetzt schnell mit der Telekom oder mvox eine Alternative gefunden werden.

Joachim Schwede  
Vorsitzender der IAA-Aichach

AIC-Zeitung 12.2.10